

WENN ICH AN IPF DENKE, DENKE ICH AN...

Über 500 Personen weltweit haben Fragen dazu beantwortet, wie es sich anfühlt, von idiopathischer Lungenfibrose betroffen zu sein. Dies sind ihre Antworten:*

GEFÜHLE BEI DER DIAGNOSE

49% WAREN BESORGT

„Ich frage mich, was die Zukunft bringt.“

45% FÜHLTEN SICH ÄNGSTLICH

„Ich fand heraus, dass IPF eine unheilbare Krankheit ist.“

DIE ROLLE VON PATIENTENSELBSTHILFEGRUPPEN

42%

gaben an, sich durch diese weniger isoliert zu fühlen und Zugang zu wichtigen Informationen zu haben.



WENN ICH AN IPF DENKE, DENKE ICH AN...



1 von 5

Hoffnung für die Zukunft durch neue und wirksame Behandlungen



1 von 3

Atemlosigkeit

DIE GRÖßTE HERAUSFORDERUNG MIT IPF ZU LEBEN...

besteht für **23%** darin, „Dinge, die ich zuvor getan habe, jetzt nicht mehr tun zu können.“

18%

„Zu wissen, dass IPF eine tödliche, nicht heilbare Krankheit ist.“

GEFÜHLE BEIM LEBEN MIT IPF

HOFFNUNGSVOLL

BESORGT

ÄNGSTLICH

FRUSTRIERT

AUFGEREGT

HILFLOS

ENTSCHLOSSEN

MÜDE

RESIGNIERT

PLÄNE FÜR DIE ZUKUNFT

39%

möchten die Zeit mit der Familie verbringen



21%

möchten Reisen oder Urlaub machen

